

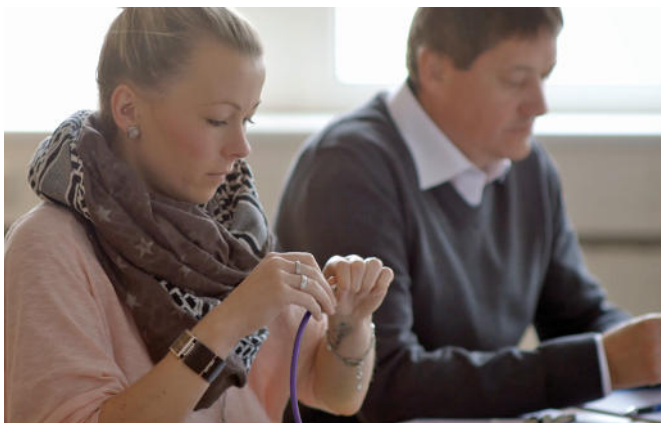
Mit menschlichen Eigengewächsen zur „Netzwerkstadt“ Schmölln 15 Jahre Indu-Sol – mit Perspektive in die Zukunft

Es ist Freitagnachmittag in Schmölln, das Wochenende steht vor der Tür. Zum Feierabend wirft Geschäftsführer René Heidl noch einmal einen prüfenden Blick auf die noch junge Blutbuche im Innenhof des Firmengeländes von Indu-Sol, gießt lieber nochmal ein wenig Wasser nach. Der heranwachsende Baum steht symbolisch für das mittlerweile fest in Schmölln verwurzelte Technologieunternehmen, das sich im Laufe seines 15-jährigen Bestehens zu einer festen Größe im rasant wachsenden Markt der Automatisierungstechnik etabliert hat. Dieser Erfolg ist allerdings weniger pflanzlichen Eigengewächsen zu verdanken, sondern vielmehr dem Umstand, dass Indu-Sol viele seiner Mitarbeiter selbst ausbildet.

Was mache ich nach der Schule? Wie gelingt mir der Einstieg ins Berufsleben? Welcher Job passt zu mir? Fragen wie diese beschäftigen junge Menschen spätestens nach der Schule. Bei Indu-Sol hat man darauf reagiert und vielfältige Einstiegsmöglichkeiten geschaffen, beispielsweise als Praktikum, in der Praxisphase des dualen Studiums oder eben durch eine Ausbildung. Oberstes Credo ist dabei stets das Lernen durch praktische Erfahrung. „Man muss kein Professor sein, um bei Indu-Sol arbeiten zu können“, stellt Heidl klar. „Wir beschäftigen bei Weitem nicht nur Abiturienten und Hochschulabsolventen. Wichtig sind Interesse und Motivation, etwas Lernen zu wollen – dann finden wir für fast jeden einen Job bei uns.“



Wie der junge Baum im Bild erhält auch der berufliche Nachwuchs bei Indu-Sol persönliche Betreuung von erfahrenen Kräften (hier: Geschäftsführer René Heidl). Dadurch gelingt ein schneller Einstieg ins Berufsleben und Neulinge werden rasch ins Team integriert.



Von der Pike auf: Ob Praktikant, Schulungsteilnehmer oder erfahrener Ingenieur: Bei Indu-Sol steht das Lernen durch Praxiserfahrung im Vordergrund – hier werden zunächst die Grundlagen der Netzwerktechnik vermittelt.

Indu-Sol ist weltweit mit der Mission unterwegs, für stabile industrielle Netzwerke zu sorgen. Mittlerweile werden in fast jedem Industriezweig (u. a. Automobil, Papier, Stahl, Lebensmittel, Chemie) Arbeitsabläufe immer stärker automatisiert, zum Beispiel durch Roboter oder Fließbänder. Dazu werden die beteiligten Geräte und Maschinen miteinander verbunden, damit sich die Produktion steuern lässt. Die dabei entstehenden Netzwerke sind sozusagen das Rückgrat einer leistungsfähigen Industrie. Und wie beim menschlichen Rückgrat sollte auch beim Netzwerk die „Belastung“ regelmäßig kontrolliert werden, damit es lange funktionsfähig bleibt und eventuelle Schwachstellen frühzeitig erkannt werden.

Indu-Sol entwickelt für diese Netzwerkanalyse die notwendigen Messgeräte, führt die Untersuchungen beim Kunden auf Wunsch auch selbst durch und bietet Schulungen zum Umgang mit den Netzwerken an.

Die heute gestandenen Mitarbeiter waren dabei keineswegs alle fertig ausgebildete Fachkräfte, als sie zu Indu-Sol kamen. Das Unternehmen bildet selbst **Elektroniker/innen für Automatisierungstechnik** aus und unterstützt als Praxispartner Studierende aus Bereichen wie Elektrotechnik, praktische Informatik oder Informations- und Kommunikationstechnologien. Selbstverständlich sind auch berufliche Direkteinsteiger herzlich willkommen. Neben Stellenangeboten in den Bereichen Messtechnik oder Entwicklung werden aber beispielsweise auch Vertriebsmitarbeiter gesucht.

Was erwartet Bewerber bei Indu-Sol? Sie treffen auf ein dynamisches, hochmotiviertes Team aus gut 100 Mitarbeitern mit einem Durchschnittsalter von 34 Jahren. Dank flacher Hierarchien und einem familiären Arbeitsklima wachsen Neulinge schnell in die Truppe hinein, bekommen stets erfahrene Kräfte an die Seite gestellt. Ziel ist es, die Aufgaben an den Interessen und Fähigkeiten des Einzelnen auszurichten und so ins Unternehmen zu integrieren, dass für beide Seiten ein Mehrwert entsteht. Und wenn man schon bald von Schmölln nicht mehr (nur) als „Knopfstadt“, sondern als „Netzwerkstadt“ spricht, dann haben alle Beteiligten viel richtig gemacht.

Jeder, der mithelfen will, diese Vision zu verwirklichen, ist daher aufgerufen, seine Bewerbung (gerne auch initiativ) bei Indu-Sol einzureichen.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Indu-Sol GmbH
 Personalabteilung
 Blumenstraße 3
 04626 Schmölln

Frau Angelika Anders
 Tel.: +49 (0)34491 / 5818-70
 personal@indu-sol.com



Um an dieser Stelle bereits einen kleinen Einblick in die Arbeit bei Indu-Sol zu geben, haben wir unseren Auszubildenden Christian Frotscher (23) befragt, der das dritte Lehrjahr nun bald vollendet und schon einige Erfahrung sammeln konnte.

Hier sein Bericht:

Wie bist du auf Indu-Sol aufmerksam geworden?

Ich bin 2013 über die Bewerberseite der Berufsakademie Gera (heute Duale Hochschule Gera-Eisenach) auf Indu-Sol aufmerksam geworden. Zunächst habe ich dort ein duales Studium der Elektrotechnik/Automatisierungstechnik mit Indu-Sol als Praxispartner angefangen. Nach einem Semester habe ich mich dann doch lieber für die Ausbildung entschieden, um mir die Grundlagen des Berufs anzueignen und praktische Erfahrung zu sammeln.

Wie lief deine Ausbildung bisher ab?

Wir Auszubildenden werden meist in der Abteilung Messtechnik eingesetzt. Hier begleiten wir erfahrene Indu-Sol Ingenieure zu Einsätzen beim Kunden. Außerdem lernen wir natürlich den Umgang mit entsprechenden Messgeräten, um die Netzwerke analysieren zu können. Einen richtig typischen Arbeitstag gibt es so gesehen nicht – jeder Tag ist anders und einzigartig.

Ab und zu ist es auch mal Büroarbeit, bei der man Protokolle über erledigte Kundenbesuche schreibt oder Demonstrationsaufbauten für Schulungs- und Vertriebsmitarbeiter anfertigt.

Was sollten Bewerber mitbringen?

Für die Ausbildung zum Elektroniker für Automatisierungstechnik sind schulische Grundkenntnisse in Physik und Mathematik empfehlenswert. Viel wichtiger als die Beurteilung der Qualifikation nach Schulnoten ist meiner Meinung nach jedoch das Interesse daran, sich in komplexe Systeme hineinzudenken, eine gute Sozialkompetenz besonders im Kundenkontakt aufzuweisen und flexibel und einsatzbereit zu arbeiten.

*Christian Frotscher (23),
 Auszubildender bei Indu-Sol*

